





Inhalt | Content

-
- | | | | |
|-----------|---|-----------|---|
| 04 | Editorial
Editorial | 22 | Großstadtformat
Big City Quality |
| 06 | Weltlivemesse
World Live Trade Fair | 24 | Neue Bekleidungs-Standards angestrebt
New standards for motorcycle riding gear |
| 12 | Motion eleven
Motion eleven | 26 | Sichere Fahrt in die Zukunft
The safe ride to the future |
| 18 | Deutschland im Regen
Germany in pouring rain | 28 | Tachometer – Die Branche in Zahlen
Speedometer – Business figures |
-



Vier Jahreszeiten, vier Klassen und ein klares Plus

Bereits die Neuzulassungen im Januar 2014 ließen einen besonderen Jahrgang erahnen. So begann im Winter eine Entwicklung, die sich über alle vier Jahreszeiten fortsetzte und die es in dieser Konstellation seit Jahren nicht mehr gegeben hat: Alle vier zulassungspflichtigen Klassen Kraftrad, Leichtkraftrad, Kraftroller und Leichtkraftroller legten bis zum Jahresende 2014 im Vergleich zum Vorjahr in unterschiedlicher Deutlichkeit zu – im Gesamtmarkt überzeugt das beachtliche Ergebnis von 8,70 Prozent, das nun 6 Millionen Fahrzeuge im Gesamtbestand in greifbare Nähe rückt.

Damit hat sich das Motorrad als purer, erlebnisorientierter und im Wortsinn kraftvoller Freizeitfaktor wieder seinen Platz in der Mitte der Gesellschaft zurück erobert. Der Trend zu einem breiteren und gleichzeitig jüngeren Publikum war bereits auf der INTERMOT 2012 deutlich zu erkennen, auf der letztjährigen INTERMOT bestätigen die 201.000 Besucher diesen Trend parallel zur überaus erfreulichen Marktentwicklung eindrucksvoll.

Die VivaLaMopped-Roadshow holte zwischen 2011 und 2014 tausende aktive Motorradfahrer und hochinteressierte Wiedereinsteiger zur größten markenübergreifenden Probefahraktion der Welt quasi „vor der Haustür“ ab und motivierte sie in Richtung Neuanschaffung.

Brandneue, hochattraktive Modelle der IVM-Mitgliedsunternehmen beflügelten das „German Century“, zu dem das US-Nachrichtenmagazin Newsweek die Deutschen im Sommer willkommen hieß und das der IVM selbstbewusst in „German Bike Century“ ummünzte. „Spot a problem. Analyse it. Solve it“, wie der Newsweek-Titel die deutsche Gangart beschreibt wurde auch vom IVM im Sinne seiner Mitgliedsunternehmen umgesetzt.

Die Mobilitätsproblematik jugendlicher Auszubildender und Schüler als Problem erkannt, im politischen Raum analysiert und mit Hilfe der Politik (zunächst) als zeitlich befristeten und regional begrenzten „Modellversuch Führerschein mit 15“ gelöst. Nachfragerückgang in der Klasse 125 Kubikzentimeter? Problem erkannt, analysiert und als Partner der Europäischen und deutschen Politik in einer der fortschrittlichsten und sichersten europäischen Führerscheinreformen umgesetzt.

Und manchmal schauen wir sogar zurück: Erinnern Sie sich z.B. an den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland am 3. Oktober 1990? Einige Monate vorher wurde der Industrie-Verband Motorrad Deutschland e.V., kurz IVM, gegründet. 25 gute Gründe also, 2015 ein Vierteljahrhundert Verbandsarbeit im Sinne unserer Mitgliedsunternehmen zu feiern. Sie hören von uns.



Heiner Faust

Präsident IVM, Leiter Vertrieb und Marketing weltweit, BMW Motorrad

[IVM President, Executive Vice President Sales and Marketing, BMW Motorrad](#)




Reiner Brendicke

Hauptgeschäftsführer IVM

[General Executive Manager IVM](#)



Honda CBR 1000 RR Fireblade 

Four seasons, four classes and a clear plus

The number of new registrations in January 2014 already gave a positive outlook on a particular year to come. Thus in wintertime a development began that continued throughout all four seasons and which hasn't existed in this constellation for a couple of years. All four classes requiring licensing: motorcycles, light motorcycles, scooters and light scooters have increased compared to the previous year – for the total market this meant a convincing result of 8.70 percent, approaching the number of 6 million vehicles.

Thus, motorcycles have regained a place in the midst of society, being leisure facilities that stand for pureness, adventure and power in the true sense of the words. The trend towards a broader and at the same time younger target group had been noticeable at the INTERMOT 2012 already. In addition to the positive development in the market this trend was confirmed by the high numbers of 201,000 visitors at last year's INTERMOT.

Between 2011 and 2014 the VivaLaMopped-Roadshows took thousands of active motorcycle riders and highly interested 'returners' from their doorsteps directly to multi-brand test ride events and motivated them to make a purchase. Brand-new, highly attractive motorcycle designs by IVM business members inspired the "German Century", welcomed by the US news magazine "Newsweek" in summer – self-confidently renamed "German Bike Century" by IVM.

"Spot a problem. Analyse it. Solve it." as the Newsweek entitled the German way of dealing with problems – which was subsequently put into practice by IVM on behalf of its members.

Thus the mobility problems of juvenile trainees and students were considered as problematic, analysed within the political boundaries and, supported by policies, finally solved in an interim pilot project limited in time and region "Moped driver's tests at 15". Decreasing demand for 125ccm motorcycles? Problem identified, analysed and solved being a partner in European and German policy, realizing one of the most advanced and safest European driving license amendments.

And from time to time, we even look back: Do you remember for example the accession of the GDR to the Federal Republic of Germany on October 3rd 1990? Only a few months before, the Association of the German Motorcycle Industry, IVM, had been founded. So we have 25 good reasons to celebrate a quarter of a century of the association's work on behalf of our affiliated business members in 2015. You'll hear from us!



INTERNATIONALE MESSE FÜR



INTERMOT

1964 **50** 2014
MOTORRADMESSE
KÖLN

ROLLER, MOTORRÄDER & E-BIKES

INTERMOT

Weltlivemesse

201.000 Besucher aus 105 Ländern aller Kontinente pilgerten vom 1. bis 5. Oktober 2014 zur INTERMOT Köln, dem globalen Ereignis in Sachen Motorrad, Motorroller und E-Mobilität. Menschen aller Hautfarben und nahezu aller Sprachen der Erde erlebten eine Weltleitmesse, die den traditionell hohen Ansprüchen des Fachpublikums und der Konsumenten mit sensationellen Premieren entgegen kam, die bis heute medial nachwirken und online erstmals Millionen-Schallmauern durchbrachen und bei Downloads und Klicks neue Maßstäbe setzte. Die ungeheure Macht des Internets und der sozialen Netzwerke wie Facebook, Youtube, Twitter, Instagram, Flickr und Co. machten die Weltlivemesse INTERMOT 2014 möglich, denn Bilder, Filme und Tweets wurden nahezu in Echtzeit gepostet, gestreamt und getweetet und millionenfach abgerufen. Die Social-Media-Kanäle vom IVM und der Koelnmesse, www.facebook.com/vivalamopped und www.facebook.com/intermot haben 4,5 Millionen Kontakte erreicht und mit über einer halben Million Fans interagiert. „Das hat die Rückeroberung der Themen Motorrad und Roller durch sehr junge Leute erheblich befeuert“, meint Reiner Brendicke, Hauptgeschäftsführer vom Industrie-Verband Motorrad (IVM), dem fachlich ideellen Träger der INTERMOT, und resümiert erfreut: „Wir erreichen mit facebook-vivalamopped in der Kernzielgruppe der 13 bis 34-jährigen 70 Prozent unserer 106.000 Fans und wie man auf dieser INTERMOT deutlich sehen konnte, ist auch die online-offline-Überführung optimal gelungen, denn im Altersdurchschnitt war es die jüngste INTERMOT aller Zeiten.“

„Mehr Weltleitmesse war lange nicht mehr“

Michael Pfeiffer, Chefredakteur MOTORRAD, thematisierte mit der Überschrift „Tolle Maschinen sorgen für Rekordzahlen im Web“ die Klickzahlen auf motorrad-online am Pressetag; „Mit zwei Millionen Seitenaufrufen war der INTERMOT-Dienstag der erfolgreichste Tag aller Zeiten.“ Dass sich Köln als Motorradmetropole behauptete, fand auch Reiner H. Nitschke, Chefredakteur des TOURENFAHRER, in seinem INTERMOT-Resümee und beschreibt „50 Jahre Motorradmesse

Köln, eine Veranstaltung von Weltrang, die in ihren Anfangsjahren noch IFMA hieß.“ Jo Soppa, Chefredakteur von MO, widmet sein gesamtes Editorial der INTERMOT. „Es geht voran,“ titelt er in Richtung Messe und Branche und sieht „Weniger Technik, mehr Emotion“ im Trend. Die NRZ aus Essen spürt nach Höchstleistung und Hightech „nun Purismus und Charakter im Trend.“ Frank Roedel, Chefredakteur von MOTORRADNEWS sah in Köln den „Nabel der Motorradwelt“ und konstatiert: „Mehr Weltleitmesse war lange nicht mehr“ – eine Weltleitmesse in hochklassiger Networking-Atmosphäre, wie Stephan Maderner in BIKE & BUSINESS schreibt.

50 Jahre und kein bisschen leise

IVM Präsident Heiner Faust, Executive Vice-President Sales & Marketing BMW-Motorrad resümierte: „Die INTERMOT Köln 2014 konnte mit überraschenden Weltpremierer und der Internationalität ihrer Besucher aus 105 Nationen neue Maßstäbe setzen. Dementsprechend wertvoll waren die Kontakte und Fachgespräche für die gesamte ausstellende Branche. Die Begeisterung des Publikums für die neuesten Modelle und die mitreißenden Shows im Außengelände beflügelten den INTERMOT-Spirit!“ Die INTERMOT mit ihrer 50-jährigen Messegeschichte in Sachen Motorrad ist weltweit die Business- und Networking-Messe Nummer 1. 30 Prozent Fachbesucher, davon 42 Prozent aus dem Ausland, sind ein deutliches Zeichen für den hohen internationalen Stellenwert im Business-Segment – das in Köln traditionell als äußerst anspruchsvoll gilt. Die hohe Qualität des Publikums, die Internationalität der Fachbesucher in Verbindung mit der direkten Einbindung einer Weltmesse in die Metropole Köln mit ihrer verkehrstechnisch herausragenden Anbindung sind für die großen wichtigen Marken von jeher die erste Wahl für echte und weltmarktbedeutende Premieren, selbstredend auch in Japan: „Die INTERMOT bleibt weiterhin die führende internationale Messe in den Augen unseres Mutterhauses“, meint daher auch Gerald Steinmann, Manager Marketing and PR, Motorcycle & ATV, Suzuki International Europe.





„Der Austausch, die Diskussion, Benzingespräche – ein wertvolles Gesamtpaket“, sagt Oliver Franz, Honda PR-Referent in Deutschland. Kawasaki ließ Emotionen sprechen und präsentierte mit der aufsehenerregenden Ninja H2R eine reine Race-Version und eines der Highlights der Messe. Für MSA-Chef Gerald Federl war die 50. Jubiläumsmesse INTERMOT 2014 ein großes Ereignis: „Wir waren mit insgesamt sechs Marken vertreten, so vielen wie noch nie!“ Ralph Zimmer, Marketingchef der Piaggio Group Deutschland, gibt sich überaus zufrieden mit der INTERMOT 2014 und freute sich über die tolle Resonanz der Handelspartner auf die Vorteile des Fachbesuchertages. Bei Triumph Motorrad war man besonders über die große Anzahl an internationalen Besuchern beeindruckt.

Fokussierung bringt Führungsrolle bei Fachbesuchern

Der erstmals durchgeführte Fachbesuchertag entwickelte sich vom Start weg zum Meilenstein und setzte am Mittwoch, 2. Oktober, einen neuen Maßstab für die INTERMOT und wurde nicht nur für KTM „die optimale Plattform, um die Marke KTM weiter zu stärken und um die Weichen für den zukünftigen Erfolg zu stellen“, so Norbert Zaha, Geschäftsführer KTM-Sportmotorcycle GmbH in seinem Resümee: „Das Konzept mit Pressetag und Fachbesuchertag und Publikums- tagen geht auf. Wir konnten über die Messelaufzeit einen gesunden Mix aus Fachjournalisten, qualifizierten Fachbesuchern und Händlern sowie hochinteressierten Privatkunden verzeichnen.“

„Mit der weiteren Fokussierung auf das Business konnte die INTERMOT Köln ihre internationale Führungsrolle nachhaltig unterstreichen und eine signifikante Steigerung bei europäischen Fachbesuchern, insbesondere aus Italien verbuchen“, so Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse.

Let´s scramble – Weltpremiere im Containerpark

Ducati zeigte deutlich, mit welcher ausgeprägt persönlichen Note ein industriell hergestelltes Motorrad auf die Welt kommen kann. Zur spektakulären „Geburt“ erblickte die Scrambler in unterschiedlichen

emotionalen Ausstattungen das Licht der Welt. „Let´s scramble!“, meint Walter Bauer, Geschäftsführer Ducati Motor Deutschland: „Für uns bei Ducati ist die INTERMOT eine überaus wichtige Plattform, um Neuheiten zu präsentieren sowie das Kundeninteresse unmittelbar aufgreifen zu können.“ Wohl deshalb zeigte Ducati der ganzen Welt die Scrambler-Familie in Köln. Dr. Christian Arnezeder, Managing Director Harley-Davidson Germany, Austria and Switzerland, sieht die INTERMOT Köln als direkten Draht zu den Endverbrauchern und als optimale Business-Plattform, denn „einmal mehr ist die INTERMOT ihrem Ruf als international führende Motorradmesse gerecht geworden. Alle zwei Jahre erweist sie sich als ideale Plattform, wenn es um einen Überblick über den Markt und um Kontakte in der Branche geht.“

Touch & Feel

Die INTERMOT Köln ist und bleibt die Premieren-, Business- und Publikumsmesse. Sie bildet Weltneuheiten und Attraktionen der drei Welten Motorrad, Roller und E-Mobilität ab und ist Erfinderin des inzwischen weltweit nachgeahmten Angebots von Touch & Feel, drinnen staunen, draußen fahren. Katharina C. Hamma, Geschäftsführerin der Koelnmesse: „Motorradfahren ist wieder angesagt! Das tolle Ergebnis der INTERMOT Köln zeigt, dass wir sowohl für die Fachbesucher, als auch für das Publikum die richtige Mischung zwischen Produktpräsentation und Event-Programm bieten. Das beste Beispiel ist in diesem Jahr der Bereich Customizing.“

Customizing – das Leben ist eine Werkbank

Als glanzvolles und brandneues Highlight wertete die AMD World Championship of Custom Bike Building, seit mehr als zehn Jahren das Mega-Event der Customizing-Szene, die INTERMOT Köln 2014 auf. 70 Customizer. 22 Länder. 81 Bikes. Tausende Fans dieser in jeder Weise außergewöhnlichen Fahrzeuggattung fotografierten, posteten diese Chromjuwelen und den Ideenreichtum ihrer Erbauer. Die Individualisierung gewinnt bei den Herstellern und Motorradfahrern eine immer größere Relevanz. Freunde des Café-Racer-Styles kamen mit der gläsernen Werkbank, der Glass Bench, des Ace Cafe London, auf der Bikes nach den Wünschen ihrer Besitzer live vor Ort umgebaut wurden, voll auf ihre Kosten.

Atemlos – die Kölner Adrenalindosis

Die INTERMOT Köln ist untrennbar verbunden mit eindrucksvollen Stuntshows, Freestyle MX, Dragstar Race, Globe of Speed oder der Trial-Gespann-Show. Und ganz eindeutig ist der Wettergott ein Motorradfahrer: Bei strahlendem Sonnenschein und spätsommerlichen Temperaturen strömten tausende Besucher ins Außengelände der INTERMOT. Die Zweiradfans nutzten die Gelegenheit zum Test der neuesten Maschinen und Modelle sowie der eigenen Fahrkünste auf einem der zehn Probefahr-Parcours. Dadurch konnte die INTERMOT Köln ein Rekordergebnis von weit über 25.000 Probefahrten verbuchen. Vom Moto Cross Bike für Kids, über Quads, Reise-Enduros sowie Straßenmaschinen aller Klassen bis hin zu E-Rollern und Pedelecs war für jeden Geschmack und Geschwindigkeitswunsch etwas dabei. Die Themen Touring und Sport wurden auf den Sondershow-Flächen aufgegriffen. Auch für Liebhaber von Oldtimer-Modellen hatte die INTERMOT Köln mit dem Jubiläumsstand von Yamaha und den Jubiläumsflächen zu „50 Jahren Motorradmesse in Köln“ einiges zu bieten.

Einen besonderen Stellenwert genießt seit ihrer Einführung die „eMotion-Halle“, der Stand der Technik in Sachen Elektromobilität beim Zweirad – traditionell nicht nur als Stand-Ikonen, sondern als Test-Erlebnis auf dem beeindruckend langen Parcours.

**2016 findet die INTERMOT Köln
vom 5. bis 9. Oktober statt.**

World **Live** Trade Fair

201,000 visitors from 105 countries on all continents pilgrimaged to the INTERMOT in Cologne from October 1st – 5th 2014, the global event in the matter of motorcycles, motor scooters and e-mobility. People of all complexions, speaking nearly all languages spoken anywhere in the world, experienced the leading international trade fair which provided sensational premiers that until today have been influencing the media and which for the first time beat the record of one million downloads and clicks online, thus setting new benchmarks. The enormous power of the Internet and social media such as Facebook, Youtube, Twitter, Instagram, Flickr & Co rendered the World Live Trade Fair INTERMOT 2014 possible, as pictures, films and tweets were posted, streamed, tweeted and retrieved in real time a million times. The social media channels of IVM and Koelnmesse, www.facebook.com/vivlamopped and www.facebook.com/intermot hit 4.5 million contacts and interacted with half a million fans. “This has indeed considerably fueled the recapture of motorcycles and scooters by very young people” as Reiner Brendicke, Managing Director of the German Motorcycle Industry Association (IVM), being the provider of ideas of INTERMOT, pointed out. And he is very delighted to resume:



Husaberg Enduro



QUADRO 4



“Our core target group is the group of 13-to-34-year olds and we reach 70 per cent of our 106,000 fans via facebook-vivalamopped, and – as could be seen at this year’s INTERMOT – the online-offline-transition worked out optimally as regards the average age of visitors: it was the youngest INTERMOT ever!”

“There hasn’t been more of a world leading trade fair for a long time”

On press day, Michael Pfeiffer, executive editor of MOTORRAD, made the amount of clicks on motorrad-online a subject of discussion by making it a headline: “Terrific machines provide record numbers on the web”; “With two million site views INTERMOT’s Tuesday was the most successful day ever.” The fact that Cologne has made its way as motorcycle metropolis was also dealt with by Reiner H. Nitschke, executive editor of TOURENFAHRER in his INTERMOT resume when he described “50 years of Motorcycle Trade Fair in Cologne, a top-class event which was called IFMA at its beginning.” Jo Soppa, executive editor of MO dedicated his complete editorial to INTERMOT. “There’s progress”, as his headline refers both to the trade fair and the business



and he sees “less technology and more emotion” being in fashion now. NRZ Essen, a local daily newspaper, now feels “purism and character being en vogue” after last years’ top efficiency and high technology. Frank Roedel, executive editor of MOTORRADNEWS, saw Cologne as the hub of the motorcycle universe and stated: “There hasn’t been more of a world leading trade fair for a long time” – a world’s leading trade fair providing high-class networking atmosphere, as Stephan Maderner puts it in BIKE & BUSINESS.

50 years and not a bit faint

IVM President Heiner Faust, Executive Vice President Sales & Marketing BMW-Motorrad resumed: “INTERMOT Cologne 2014 could set new benchmarks with surprising world premiers and international visitors from 105 nations worldwide. As a consequence, contacts and professional discussions were very important and valuable for the complete business. The trade fair visitors’ enthusiasm for the latest models and

the thrilling shows in the outdoor areas of the exhibition centre inspired the INTERMOT spirit”. The INTERMOT, with 50 years of history as regards motorcycles, is the most successful business and networking trade fair worldwide. Visitor’s numbers - 30 percent of trade visitors, 42 per cent of them from abroad - support the importance in this business segment, which in Cologne traditionally is said to be very ambitious. Well-qualified visitors, international trade visitors, top integration of the trade fair into the city of Cologne with its outstanding transport connections - all of this has for long been the first choice for true and internationally important premiers among all important brands, even in Japan: “In the eyes of our parent company INTERMOT remains the leading international trade fair”, says Gerald Steinmann, Manager Marketing and PR, Motorcycle & ATV, Suzuki International Europe.

“The exchange of ideas, the discussions, the motorcycle-talks – all this makes it a valuable overall package”, as Oliver Franz, Honda PR-referent in Germany, puts it. Kawasaki let emotions talk and presented its sensational Ninja H2R, a pure race design, and thus one of the highlights of the trade fair. For MSA Director Gerald Federl the 50th anniversary of INTERMOT 2014 was a great event: “We participated with six brands, as many as never before!”. Ralph Zimmer, marketing director of Piaggio Group Germany, shows a lot of contentment with the INTERMOT 2014 and was delighted about the positive feedback of trading partners as regards the benefits provided by the trade visitor day. Triumph Motorrad was particularly impressed by the high number of international visitors.

Focus provides leading role among trade visitors

The trade visitor day, carried out for the first time, turned out to be a milestone from the start and set a new INTERMOT benchmark on Wednesday, October 2nd and became not only for KTM “the optimal platform to strengthen KTM and to set the course for future success”, as Norbert Zaha, managing director of KTM Sportmotorcycle GmbH

puts it in his resume: "The concept of having a day for the press, a day for trade visitors and days for private visitors has worked out. We had a sound mixture of specialized journalists, qualified traders and dealers and highly interested private visitors throughout the fair." "By this continued focus on the business the INTERMOT Cologne could significantly strengthen its role as an international leader and record a considerable increase of European specialists, in particular from Italy", says Gerald Böse, President and CEO Koelnmesse.

Let's scramble – World premier in the container park

Ducati displayed the highly individual note of industrially manufactured motorcycles. In a spectacular "birth", the Scrambler came into the world in a variety of emotional designs. "Let's scramble!" says Walter Bauer, Managing Director of Ducati Motor Deutschland: "For Ducati the INTERMOT is a very important platform in order to present our innovations and to seize clients' interest on the spot." This is probably why Ducati presented the whole world of the Scrambler-family in Cologne. Dr. Christian Arnezder, Managing Director Harley Davidson German, Austria and Switzerland, sees the INTERMOT as a direct connection to end-consumers and as an optimal platform for the business, as "the INTERMOT once more fulfilled its reputation as the internationally leading Motorcycle Trade Fair. Every two years it turns out to be the ideal platform as regards getting an outline of the market and for being in contact within the business."

Touch & Feel

The INTERMOT Cologne is and will remain a trade fair of premiers and business full of attractions for the public. It represents world novelties and attractions from the three worlds of motorcycles, scooters and e-mobility and it is the inventor of offering "Touch & Feel": be amazed inside, ride outside – a concept that has meanwhile been copied all over the world. Katharina C. Hamma, Managing Director Koelnmesse: "Motorcycle riding is trendy again! The great result of this year's INTERMOT Cologne shows that we offer the right mixture of sales presentation and events, both to professional business visitors and to private visitors. The best example of this is this year's customizing."

Customizing – Life is a work bench

The AMD World Championship of Custom Bike Building, for more than a decade the mega event in the customizing scene, upgraded the INTERMOT 2014, being a splendid and brand new highlight. 70 customizers. 22 countries. 81 bikes. Thousands of fans of this extraordinary vehicle class shot pictures, posted these chrome jewels and the creativeness of their constructors. Individualization gains more and more importance for manufacturers and motorcycle riders. Friends of the café-race-style enjoyed the glass work bench, called the Glass Bench, from Ace Café London, offering reconstructions on site according to the owners' wishes.

Breathless – The Cologne Dose of Adrenalin

INTERMOT Cologne is inextricably connected with impressive stunt shows, Freestyle MX, Dragstar Race, Globe of Speed or the Sidecar Trial Show. And quite obviously the Weather God is a motorcycle rider himself: There was bright sunshine and late summer temperatures which lead thousands of visitors to the outdoor premises of INTERMOT. Two-wheeler fans seized the chance to test ride the latest machines and models as well as their own riding abilities on one of the ten test ride courses. Thus the INTERMOT could register a new record of far more than 25,000 test rides, catering for all tastes and needs: from moto cross bikes for kids, via quads, travel enduro bikes as well as street bikes of all classes to e-scooters and pedelecs. The topics "touring" and "sports" were dealt with in special shows. And for fans of old-timer models the anniversary booth of Yamaha and the special premises "50 Years of Motorcycle Trade Fair in Cologne" had plenty to offer.

Since its introduction the "eMotion hall" has enjoyed a special importance showing the status quo of e-mobility for powered two-wheelers – and as a tradition not only as icons to be looked at but also by offering test rides on the impressively long test ride course.

In 2016 INTERMOT Cologne will take place from October 5 – 9. Save the date!





Italienische Schönheiten
vor Tower und Hangar

Italian beauties in front
of the tower and aircraft
hangar Tempelhof



Motion eleven

KÖLN > DRESDEN

Von Köln nach Dresden sind es 572 Kilometer. Vier Jahre kann so ein Weg schon mal dauern, wenn er ab Köln 11 Stationen über Hamburg, München, Neu-Isenburg, Berlin, Essen, Karlsruhe und Garbsen bei Hannover bis Dresden verbindet. Die VivaLa-Mopped-Roadshow hat am 20./21. August 2011 in Köln begonnen und endete am 26./27. Juli 2014 in Dresden. 11 Mal zog die größte markenübergreifende mobile Probefahraktion der Welt quer durch Deutschland, gastierte in Hamburg und Köln je zweimal und brachte jeweils bis zu 150 Motorräder und Roller aller beteiligten Marken an den Start. Bis zu 25 Fahrtrainer der ADAC-Fahrsicherheitszentren Augsburg, Grevenbroich, Hessen-Thüringen, Lüneburg und Rhein-Main, vom Fahrlehrer-Verband Berlin, vom Doc Scholl-Fahrertraining und des Instituts für angewandte Verkehrspädagogik (AvP) begleiteten rund 25.000 Probefahrten auf die zusammen genommen 130.000 Kilometer lange Teststrecke.



Alles hört auf sein Kommando: ADAC-Trainer bei der Abfahrt
[Everyone is listening to his word: ADAC-instructor at departure](#)

Auch die Polizei fuhr Probe

Rund 8.000 Quadratmeter asphaltierter Fläche war die Grundanforderung für eine Roadshow dieses Ausmaßes. War sie gefunden, folgte die Auswahl einer exakt definierten Strecke, ordnungsmäßig gemeldet, polizeilich genehmigt. Wohnbebauung sollte nicht tangiert werden, ruhige Wohnstraßen waren ein no go. Wasser- und Stromanschlüsse mussten gelegt, die gesamte Veranstaltungsstruktur herbeigeschafft und aufgebaut werden, bevor die anreisenden Marken ihre Zelte aufschlugen, Trucks aufklappten und ihre großartigen Marken-Paraden zu dem beeindruckendsten Startfeld der Welt zusammen stellten.

Land unter

Ja, es gab manchmal holperige Plätze und einmal, in Neu-Isenburg, sogar überflutete Flächen, die vom IVM-Team mit Tauchpumpen trocken gelegt wurden, es gab reine Citystrecken, aber die ganz und gar stimmigen Roadshows mit Traumstrecken, wundervollen Locations und großartigen, interessierten Besuchern standen im Vordergrund. Mitten im Ruhrgebiet, in Essen, am Sitz des IVM, gab es die schönste Probefahrstrecke mit kurvigen Berg- und Talstrecken inmitten der wunderschönen Ruhrlandschaft und das mit Abstand größte Areal mit exklusiver Zu- und Ausfahrt. Der Großmarkt Hamburg, durch die Hamburger Harley-Days Motorradverwöhnt und die lange Probefahrstrecke am Rande des Hafens, werden im Gedächtnis von zwei Shows und vielen tausend Besuchern und Probefahrern bleiben, ebenso



Wo alles begann: Die erste Roadshow zur Gamescom 2011
[Where everything began: The first Roadshow on the occasion of Gamescom 2011](#)



Frank Milden dokumentierte die Roadshows von 2011-2014
[Frank Milden documented the Roadshows from 2011 to 2014](#)

das kleine Garbsen bei Hannover mit seiner überaus freundlichen Atmosphäre und einer fantastischen Landpartie als Probefahrstrecke.

Startbahn Tempelhof

Doch ihre Krönung erlebte die Roadshow ganz standesgemäß in der Bundeshauptstadt. Berlin öffnete uns das Areal zum Flugvorfeld Tempelhof – und tausende Berliner nutzen die Chance, das Erlebnis Motorrad und Roller mit diesem geschichtsträchtigen Ort zu verbinden. Last but not least begeisterte uns das Motorradland Sachsen, wo die Moto-GP-Helden von einer Viertelmillion Rennsportfans gefeiert werden. Vor so viel Motorradenthusiasmus verneigte sich die VivaLaMopped-Roadshow und schlug in Dresden ein allerletztes Mal ihre Zelte auf. „Die IVM-Roadshow ist in dieser Form ein einzigartiges Highlight für Sachsen. Der Freistaat als motorsportbegeistertes Land ist ein guter Ort dafür“, betonte Roland Werner (FDP), Staatssekretär im sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr a.D..

Die VivaLaMopped-Roadshow hat vier Jahre lang Einsteigern, Wiedereinsteigern und alten Hasen die Möglichkeit gegeben, mehr als 15 Marken und alle Modellvarianten zur Probe zu fahren. Bis zu 150 Probefahr-Modelle boten die einzigartige Möglichkeit, nahezu jedes Motorradsegment – z.B. Tourenmotorräder, Cruiser, Classic-Bikes, Sportmotorräder oder Roller – der vertretenen Marken Probe zu fahren und zu vergleichen.



Motion eleven

The distance between Cologne and Dresden is 572 kilometres. And the way there may take four years, if it starts in Cologne, and then connects 11 destinations via Hamburg, Munich, Neu-Isenburg, Berlin, Essen, Karlsruhe and Garbsen near Hannover until finally reaching Dresden. The VivaLaMopped-Roadshow started on August 20th-21st in 2011 in Cologne and ended last year on July 26th-27th in Dresden. The biggest multi-brand mobile test ride campaign in the world wandered around across Germany eleven times, performed in Hamburg and Cologne twice each and provided 150 motorcycles and scooters of all participating brands. The approximately 25,000 test rides reached a total of about 130,000 kilometres and were accompanied and supported by up to 25 driving instructors from ADAC driving safety centres from Augsburg, Grevenbroich, Hessen-Thuringia, Lüneburg and Rhine-Main, by the Driving Instructors' Association Berlin, by Doc-Scholl riders' training and by the Institut für angewandte Verkehrspädagogik (AvP) (Institute for Applied Road Traffic Education).

Police also tried out the test rides

The basic prerequisite for a roadshow of this extent is a tarmac site of about 8,000 square metres. As soon as this was found, an exact route had to be chosen and planned, officially registered and authorized by the police. Residential areas should not be affected just as quiet home

zones were no go areas. The water and electricity supply had to be powered, the complete event had to be organized and set up before the arrival of the participating brands that wanted to pitch their tents, open their trucks and put together their parades of vehicles for the most impressive starting group of the world.

Land submerged!

Indeed, some of the places were really bumpy and once, in Neu-Isenburg, even submerged so that the IVM team had to drain the place with submersible pumps. And yes, there were routes leading through cities only, but in the foreground there were the absolute consistent Roadshows with dream rides, wonderful locations and a lot of great, eagerly interested visitors. The most beautiful test ride route was in the midst of the Ruhr area, in Essen, near IVM's headquarter, offering serpentine hills and through valleys amidst the wonderful landscape of the Ruhr, and the by far vastest area with an exclusive approach and exit road leading to the event. The central market in Hamburg, though used to motorcycles by the Hamburg Harley Days, and the long test ride course on the edge of the harbour, will keep the memories of two shows alive for thousands of visitors and test riders, just as the small town of Garbsen near Hannover with its extremely friendly atmosphere and a fantastic outing into the surrounding countryside.



Triumph Bonneville T 214



Eine Landpartie in Niedersachsen. Probefahrstrecke in Garbsen bei Hannover.

An outing to the countryside in Lower Saxony. Test ride course in Garbsen near Hannover.



Ruhr-Idylle am Baldeneysee. Die Roadshow in Essen.

Perfect idyll near the river Ruhr at Lake Baldeney. The Roadshow in Essen.

Runway Tempelhof

The Roadshow experienced its culmination, however, in the federal capital. Berlin kindly opened the Tempelhof airplane service area for us – and thousands of Berlin citizens took a chance to combine the experience of riding a motorcycle or scooter and this place that is deeply steeped in history. Last but not least, we were delighted by the motorcycle country Saxony, where the Moto-GP-heroes were celebrated by a quarter of a million of racing fans. The VivaLaMopped Roadshow took a bow to so much enthusiasm for motorcycles and pitched their tents for the very last time in Dresden. “The IVM Roadshow is a unique highlight for Saxony. And the Free State of Saxony, enthused about any kind of motorsport, is a good place for it”, as Roland Werner (FDP), retired State Secretary in the State Ministry of Economy, Labour and Transport, pointed out.

For four years the VivaLaMopped Roadshow gave newcomers, returners and old hands in motorcycle matters the opportunity to test ride motorcycles of more than 15 brands and all model variations. Up to 150 test ride motorcycles offered a unique chance to test ride and compare motorcycles of nearly any design – touring bikes, cruisers, classic bikes, sport bikes or scooters.



Das Doc Scholl Team mit Nina Prinz und Frank „Fritz“ Spenner (Bildmitte).

The Doc Scholl team with Nina Prinz and Frank „Fritz“ Spenner (middle).





Berlin, Reichstag, kurz vor 9.00 Uhr:
Wer zuerst aufsitzt, wird länger nass
Berlin, Reichstag, shortly before 9.00 a.m:
He who mounts first, will get wet for a longer time

Deutschland im Regen

Jedes Jahr startet die Motorradgruppe der Sportgemeinschaft Deutscher Bundestag (SGDB) ihre große, länderverbindende Freundschaftstour mit rund 200 Teilnehmern. Die Mitgliedsunternehmen im Industrie-Verband Motorrad (IVM) stellen Motorräder zur Verfügung, die von den Teilnehmern gemietet werden können. Die aufgestockten Einnahmen spendet der IVM für wohltätige Zwecke – im letzten Jahr gingen 4.000 Euro an die Grund- und Mittelschule St. Nicola in Passau, die von der schwersten Donau-Überschwemmung der letzten 500 Jahre zerstört wurde. Und tatsächlich stand ein Großteil dieser Freundschaftsfahrt unter dem Eindruck „Wasser“.

Bereits zum Start verwandelte Dauerregen den Platz zwischen Reichstag, Parlamentarischer Gesellschaft und Spreeufer in eine Seenlandschaft. Und trotzdem stehen mittendrin 200 Motorräder und warten auf ihre Fahrerinnen und Fahrer, die bis zur letzten Sekunde unter dem Eingangsportaal des Deutschen Bundestages verharren, um keine Sekunde zu früh zur 15. Freundschafts- (und Regen-)fahrt der Motorradgruppe in der Sportgemeinschaft Deutscher Bundestag zu starten.

Los ging es pünktlich um 9.00 Uhr. 200 km weiter wusste niemand mehr, ob Gischt oder Regen in Stiefel, Handschuhe oder Kragen eindringt. Wer jetzt noch keine Wassereinbrüche zu vermeiden hatte, war entweder zuhause geblieben oder verdammt gut gewandert. Für die Etappenankunft in Bamberg hielt Petrus sich etwas zurück und verwöhnte die Fahrer mit einem Hoffnung auf Besserung verströmenden leichten Landregen.

Dass die Region auch im Regen zu den Schönsten der Republik zählt, glaubten die Teilnehmer der Freundschaftsfahrt gerne, für eine Handvoll Sonne hätten sie in Bamberger Volksweisen eingestimmt. Doch die überaus hohe Bamberger Luftfeuchtigkeit steigerte sich recht schnell zur gefühlten Tauchfahrt mit Wasser von oben und unten.

Weiter ging es über Heiligenstadt, Pottenstein, Neumarkt in der Oberpfalz und Riedenburg. Herrliche Landschaften und traumhafte Straßen, verlässlich mitziehende Regenwolken, denen auch der Abt



Bamberg, erste Übernachtung, 500 Kilometer weiter, aber kein bisschen trockener

Bamberg, first night stop, 500 kilometres away, but not a bit drier

des Klosters Weltenburg am Donaudurchbruch nicht wirklich Einhalt gebieten konnte. 40 Kilometer vor dem Tagesziel Bad Griesbach schickte Petrus endlich die so vermisste Sonne. Selbst die Pessimisten unter den Fahrern sprangen so schnell wie möglich aus den Regenkombis. Herrlich war es - für 20 Kilometer.

Dann schüttete es wieder aus allen Rohren, so dass der extra eingerichtete Trockenraum im Hotel mehrfach durchgewischt werden musste. Die praktischen Handtuchheizungen in manchen Hotelbädern erwiesen sich hier als segensreiche Handschuh-, Stiefel-, Socken- und Kragentrockner. Der nächste Morgen brachte ein kleines Wunder mit, die Sonne schien. Offizieller Empfang und Besichtigung des IVM-Mitgliedsunternehmens Stadler inklusive der Scheckübergabe an die Rektorin der von der Donauflut zerstörten Altstadtsschule St. Nikola-Passau, Petra Seibert, stand auf dem Programm. Die Sonne blieb der Gruppe treu. Überwiegend trockene Straßen mit sparsam verteilten Sonnenstrahlen ließen die Woche versöhnlich ausklingen.



Übergabe des IVM-Schecks bei der Firma Stadler in Markt Aidenbach zur Unterstützung einer von der großen Überschwemmung schwer zerstörten Schule: (v.l.n.r.) Europaabgeordneter Albert Dess (CSU), Stadler Geschäftsführer Hans-Jürgen Stadler, IVM-Hauptgeschäftsführer Reiner Brendicke, Landrat Franz Meyer (CSU), Schulleiterin Petra Seibert, Parlamentarische Staatssekretärin Annette Kramme (SPD), Bürgermeister Markt Aidenbach, Karl Obermeier (CSU)

Handing over the IVM-cheque at Stadler in Markt Aidenbach in order to support one of the schools that was heavily damaged by the flooding: (f.l.t.r.) MEP Albert Dess (CSU), Managing Director at Stadler, Hans-Jürgen Stadler, General Director IVM Reiner Brendicke, District Administrator Franz Meyer (CSU), headmistress Petra Seibert, Parliamentary State Secretary Annette Kramme (SPD), Mayor Markt Aidenbach, Karl Obermeier (CSU)

Auf dem Passauer Marktplatz direkt an der Donau gab am Samstagmorgen die Politik den Startschuss in ein sonniges Wochenende. Über Grafenau, Zwiesel, Großer Arbersee, Bayrisch Eisenstein ging es zu einem landschaftlich wunderschönen Abstecher in die tschechische Republik und weiter nach Bayreuth. Sonntag. Schlusstag. Viele Teilnehmer verabschieden sich schon am Morgen zu ihren persönlichen Schlusspurs in die Heimatregionen, während „die Berliner“ über Bad Berneck, Selb, Klingenthal und Schneeberg zum Boxenstopp am Sachsenring tourten. OB Lars Kluge warb für die Region und schon ging es in die Zielschleife über Grimma, Torgau, Herzberg und Jüterberg zurück nach Berlin.

Das Motto der 15. Internationalen Freundschaftsfahrt der Sportgemeinschaft Deutscher Bundestag e.V. lautete „Dreiländereck – Tschechien-Österreich-Deutschland“. Es war eine in jeder Hinsicht erfrischende Reise.

Germany in pouring rain

Every year about 200 participants of the Motorcycle Sports Group of the German Bundestag (SGDB) set off for the 'Tour of Friends' through the federal states. The IVM members arrange the motorcycles for hire for the participants. The raised income goes into a charity donation – last year 4,000 Euro were donated to the primary and middle school St. Nicola in Passau which was destroyed by the worst flooding the river Danube has had for 500 years. And indeed much of this tour of friends should be characterized by “water” in what followed.

At the start already constant rain turned the place between Reichstag, Parlamentarischer Gesellschaft (German Parliamentary Association) and the bank of the river Spree into a lake scenery. Nevertheless, right in the middle of it, 200 motorcycles were awaiting their riders who were still crowded below the entry of the German Reichstag in order not to start a second too early into the 15th tour of friends (and rain).

The tour started on schedule at 9.00 a.m. 200 kilometres later nobody was sure to say whether it was sea spray or rain water pouring into boots, gloves and collars. He who had no water inrush was one of them who stayed at home or who was really well dressed. For the first stage in Bamberg, the weather gods brought some hope by sending some light, though steadily drizzling rain.



However, the participants were apt to believe that this region is among the most beautiful landscapes of Germany, and for a handful of sunshine they might have even joined in Bamberg's folk tunes. Alas, the really high amount of humidity in the Bamberg air quickly let the riders feel being in a sort of diving trip with water coming from above and below.



 Aprilia Tuono V4 1100 RR



Derbi Senda DRD X-Treme 50 SM 



Reiner Brendicke im Gespräch mit Erhard Held und Hans-Peter Mayer, Europaabgeordneter der CDU

Reiner Brendicke in conversation with Erhard Held und Hans-Peter Mayer, MEP of CDU

The trip lead via Heiligenstadt, Pottenstein, Neumarkt / Upper-Palatinate and Riedenburg and presented wonderful landscapes and dream roads... and rainclouds you could count on and which would not even be stopped by the Abbot of Weltenburg Abbey near the Danube Gorge. 40 kilometres before reaching the day's destination, Bad Griesbach, the weather gods finally sent some sunshine that had been missed for such a long time. And even the most pessimistic riders had a quick jump out of their rain suits. It was hilarious - for 20 kilometres!

Then it started pouring again so that the drying room, that was spontaneously arranged for in the hotel, had to be wiped again and again. The useful towel warmers in the hotel's bath rooms turned out to be helpful drying devices for gloves, boots, socks, collars and the like. The next morning surprised with a little wonder: sunshine. On the agenda: an official reception and visit of the IVM member Stadler, including the handing over of the cheque to Petra Seibert, the headmistress of St. Nicola Passau School which had been destroyed by the Danube flooding. And that day the sun remained a faithful companion. Mostly dry roads with spare sunshine made the week petering out in a rather positive way.

On Saturday, on the market place in Passau, directly at the river Danube, politics gave the go-ahead for a sunny weekend. The outing lead to a very beautiful landscape in the Czech Republic via Grafenau, Zwiessel, Großer Arbersee, Eisenstein / Bavaria and further to Bayreuth. Sunday. Final day. Some participants waved good-bye in the morning already to do their personal finish going home, while the "Berliners" cruised via Bad Berneck, Selb, Klingenthal and Schneeberg to their pit stop at Sachsenring (a race track in Saxony). Mayor Lars Kluge advertised his region and off we went into the homestretch via Grimma, Torgau, Herzberg and Jüterborg back to Berlin.

The motto of the 15th international tour of friends of the Sports Association in the German Bundestag was "Border triangle: Czech Republic - Austria - Germany". And it was a refreshing tour in the true sense of the word.



100 FANS

Großstadtformat

5 Jahre VivaLaMopped auf Facebook

Facebook wurde 2004 in Cambridge (USA) gegründet und erreicht heute rund 18 Prozent der Weltbevölkerung, rund 1,3 Milliarden Nutzer. In Deutschland hat Facebook, das sich namentlich an die Jahrbücher der US-Universitäten mit den Fotos aller Jahrgangsstudenten anlehnt, über 28 Millionen Nutzer im Durchschnittsalter von 38,7 Jahren – von denen rund 2,4 Millionen eine Affinität zum Motorrad angeben. Facebook steht weltweit an Platz 2 der am häufigsten genutzten Websites hinter Google.

In dieses Social-Media-Imperium hat der Industrie-Verband Motorrad bereits 2010 ein kleines Dörfchen namens VivaLaMopped gebaut – mittlerweile angewachsen zu einer veritablen Großstadt, vergleichbar mit Bremerhaven, Jena oder Erlangen – nur verteilt auf die gesamte Bundesrepublik. Über 105.000 Menschen „wohnen“ inzwischen in der Bike-City VivaLaMopped auf facebook.com, 69 Prozent in der Altersklasse 13 bis 34 Jahre. Allein von Januar bis Dezember 2014 wurden über 40.000 Fans hinzu gewonnen – überwiegend durch authentische, stimmige Stories, Texte, Bilder und Filme zu Veranstaltungen und Aktionen wie den VivaLaMopped-Roadshows sowie die Aktionen „Führerscheinprüfung“ und „Adventskalender“ in Verbindung mit gut gestreutem Mediaeinsatz auf Facebook. Der Anteil weiblicher VivaLaMopped-Fans auf facebook.com/vivalamopped ist mit 19 Prozent deutlich höher als in der Neuzulassungs-Statistik mit 11,31 Prozent im Gesamtmarkt.

Ihren Peak von über 150.000 Sichtkontakten pro Tag, sog. Impressions, erreichte facebook.com/vivalamopped im Juni 2014 während der Führerscheinkampagne, durchschnittlich liegt die Anzahl der Sichtkontakte bei 40.300 pro Tag und 14,5 Millionen im gesamten Jahr. Dies sagt viel über VivaLaMopped als Facebook-basierte Kommunikationsmaschine aus. Doch das große Aktivierungspotenzial der Fans wird erst deutlich bei Mitmachaufrufen (Nutzer-generierter Content) wie „Sprüche und Zitate – Schreibt uns euer Mopped-Motto“, auf die hunderte Zitate eingesendet werden und in diesem Zusammenhang den „Start2Ride-Day“ national flächendeckend im Social-Media-Netzwerk verbreiteten.

Eine weitere große Leistung einer guten Social-Media-Plattform und den damit verbundenen Zielen des IVM liegt in der Online-Offline-Überführung. Fans und Klicks in einer Community zu gewinnen, die mehrheitlich mit mobilen Endgeräten, also Tablets und Smartphones kommuniziert, ist die Basis des Erfolges. Die Meisterschaft aber liegt zweifellos darin, diese Basis zu bewegen, aktiv zu werden, die Events unter der Dachmarke VivaLaMopped oder die INTERMOT Köln zu besuchen. Dies ist in herausragendem Umfang gelungen, wie die Marktforschung des IVM eindrucksvoll ergab. Und das Potenzial ist noch längst nicht ausgeschöpft.

0,000



Big City Quality

5 years of VivaLaMopped on Facebook

Facebook was founded in 2004 in Cambridge (USA) and reaches about 18 percent of the world's population today, which is about 1.3 billion users. Facebook, whose name alludes to the tradition of yearbooks published at American universities providing photos of the graduates of a given year, has about 28 million users at an average age of 38.7 years in Germany – among them about 2.4 million state to be interested in motorcycling. Facebook is in second position directly behind Google among the most often used websites worldwide.

In 2010 already, IVM had built a small village right into this social-media-imperium and called it VivaLaMopped – meanwhile this little place has grown into a veritable big city, comparable to Bremerhaven, Jena or Erlangen – though spread all over the Federal Republic of Germany. Meanwhile, more than 105,000 people “live” in Bike-City on VivaLaMopped on facebook.com, 69 percent of the age group of 13-to-34-year olds. From January to December 2014 alone more than 40,000 new fans could be won – in particular by authentic and consistent stories, texts, pictures and films about events and activities such as the VivaLaMopped Roadshows, campaigns like “Führerscheinprüfung” (“Driving Tests”) and “Adventskalender” (“Advent Calendar”) – all this supported by well-spread media use on Facebook. With 19 percent the number of female VivaLaMopped fans on facebook.com/vivalamopped is considerably higher than in the statistics of new registrations, reaching a share of 11.31 percent of the total market.

Its peak of 150,000 views per day, so-called impressions, was reached on facebook.com/vivalamopped in June 2014 during the driving test campaign; views reached a number of 40,300 per day and 14.5 million for the whole year. This tells a lot about VivaLaMopped being a means of communication that has its basis on Facebook. How strong the potential to spur fans into action really is becomes evident by join-in-activities (user-driven content) such as “Slogans and Quotes – Tell us your motorcycle motto” which resulted in hundreds of quotations that were posted and by doing so spread the news about the “Start2Ride-Day” across the nation on social media networking sites.

A further feat of a good social media platform and the linked-up aims of the IVM can be deduced from its online-offline-transition. The basis of success is to gain fans and clicks within a community that mostly communicates via mobile devices, such as tablets and smartphones. Without any doubt the biggest challenge is to be able to spur the members to become active and come to see the events organized by VivaLaMopped or visit the INTERMOT in Cologne. And this worked out perfectly, which was impressively proven by the IVM marketing results. And the full potential is by no means tapped yet.

Neue Bekleidungs- Standards angestrebt

Das Europäische Komitee für Normung CEN (Comité Européen de Normalisation, Sitz in Brüssel) umfasst die nationalen Normenorganisationen der 31 Länder der EU und der EFTA. Das DIN ist für die Bundesrepublik Deutschland nationales Mitglied. Nun will CEN bereits im Sommer 2015 erste Entwürfe für eine zukunftsweisende Ausrichtung eines neuen Motorradschutz-Kleidungsstandards vorlegen. Im Oktober 2014 traf sich die internationale Arbeitsgruppe in London, um die Entwicklung der neuen Norm voranzutreiben. Dipl. Ing. Christoph Gatzweiler, Ressortleiter Technik beim IVM, ist Vorsitzender der deutschen Delegation, bestehend u.a. aus dem Diplom Physiker Dr. Erich Schuller vom Rechtsmedizinischen Institut der Uni München und Sven Kirschning, Produktmanager Fahrer-Bekleidung bei BMW-Motorrad. Ziel der Experten aus Industrie, Prüforganisationen und der Unfallforschung ist es, möglichst praxisnahe Vorschriften für die Prüfung und die Entwicklung von Schutzkleidung zu entwickeln.

Nach einhelliger Meinung der Experten wird der alte CE-Standard von den Kunden nicht akzeptiert, da dieser auf wenig praxisgerechte Testverfahren zurückgreift und die Produkte daher an den Bedürfnissen der Motorradfahrer vorbeigehen. „Mit der jetzigen

CE-Prüfnorm“, so Christoph Gatzweiler, „sind beispielsweise stark nachgefragte Textil-, sommerliche Mesh-Anzüge und Biker-Jeans nicht zertifizierbar.“

„Unser Ziel muss es sein“, so Gatzweiler, „brauchbare Standards aufzustellen, die genauso vielfältig sind wie die Motorradfahrer“. Der ambitionierte Sport- oder Rennfahrer hat sicher andere Ansprüche als ein passionierter Tourenfahrer oder Menschen, die motorisierte Zweiräder für den täglichen Weg zur Arbeit nutzen. Und schließlich gäbe es zwischen Süd- und Nordeuropa, so Christoph Gatzweiler, „höchst unterschiedliche klimatische Bedingungen und Anforderungen an die Fahrer-Ausstattung, die eine gesamt-europäische Prüfnorm einfach zu berücksichtigen habe.“


Die europäische Arbeitsgruppe hat nun fünf neue Sicherheitsnormen entworfen, die der Vielfältigkeit des Motorrad- und Roller-Lifestyles entgegenkommen. So wird in nahezu jeder Bekleidungskategorie der nach Praxisbedingungen höchstmögliche und vor allem vergleichbare Prüfstandard geschaffen und dem Verbraucher eine Sicherheitsorientierung per Label gegeben.





 Peugeot Django Allure Chocolat 50 4T



Gilera Fuoco 500 LT 

New standards for motorcycle riding gear

The European Committee for Standardization CEN (Comité Européen de Normalisation, headquarters in Brussels) comprises the national standardization bodies of 31 EU member states and EFTA (European Free Trade Association). DIN is the member representing Germany. CEN plans to put forward a first draft on future standards for new motorcycle riding gear in summer 2015 already. In October 2014 the international research group met in London in order to promote the development of new standards. Dipl.-Ing. Christoph Gatzweiler, head of Technical Affairs at IVM, is the chairman of the German delegation, which consists of Dipl.-Phys. Dr. Erich Schuller from Munich Forensic Institute at the University Munich, and Sven Kirschning, product manager motorcycle rider gear at BMW-Motorrad, among others. The aim of the experts from industry, inspection & testing institutes and accident research is to develop useful and applicable relevant guidelines for the testing and developing of protective clothing.

According to the unanimous view of experts the former CE standards have not been accepted by customers as these relied on poor practical testing procedures and thus failed in meeting the motorcyclists' requirements. "The present CE-test standard", says Christoph Gatzweiler, "does not certify summerly Mesh-suits, textile suits and biker-jeans – all of which are highly in demand."

"Our aim is to establish feasible standards that are as manifold as the motorcycle riders themselves", explains Gatzweiler. Being a committed racer himself he surely requires standards different from those who are passionate touring riders or those who use their PTW for their daily way to work. And finally the big difference between the south and the north of Europe according to Gatzweiler has to take into consideration "the very different climatic conditions and thus the different requirements as regards rider equipment which makes a pan-European standard necessary."

The European research group has drafted five new safety standards which will meet the requirements of the manifold lifestyles linked to motorcycles and scooters. These make comparable test standards possible for nearly each category of motorcycle riding gear according to the given conditions in practical riding. For the consumers this will mean a sound orientation as regards safety standards provided by a given label.

Sichere Fahrt in die Zukunft

Anlässlich der 10. Internationalen Motorradkonferenz des Instituts für Zweiradsicherheit mit Teilnehmern aus 20 Nationen auf der INTERMOT in Köln, hat der europäische Verband der Motorradhersteller ACEM (Association des Constructeurs Européens de Motocycles) eine neue Strategie vorgestellt, die das Motorradfahren europaweit sicherer machen soll.

„Diese Strategie bekräftigt den Wunsch der ACEM-Mitgliedsunternehmen, im Bereich der Verkehrssicherheit eine führende Rolle einzunehmen.“, erklärt ACEM-Generalsekretär Antonio Perlot „Sie unterstreicht unseren Ehrgeiz die bestmögliche Verkehrssicherheit für Europa zu schaffen.“

Die ACEM Sicherheitsstrategie bezieht sich dabei auf drei Bereiche, die sicherheitstechnische Optimierung der Produkte, Sicherheits-Initiativen in mehreren europäischen Ländern und das Segment der Fahrer, denen hochwertige Trainingsmöglichkeiten angeboten werden sollen.




Zum ersten Bereich der Fahrzeuge werden neben individuellen Weiterentwicklungen zahlreicher Features alle in ACEM zusammengeschlossenen Hersteller bis 2020 mindestens ein Fahrzeugmodell anbieten, das in das vernetzte System des „Intelligent Transport“ passt und über entsprechende Komponenten zur Fahrzeugkommunikation verfügt, um dadurch die Kollisionsgefahr deutlich zu verringern.

In Workshops, die ACEM in Zukunft in verschiedenen europäischen Ländern organisieren will, sollen sich Interessensgruppen, Behörden und Fahrerorganisationen gemeinsam an einen Tisch setzen und überlegen, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um die Straßen letztlich für alle Teilnehmer sicherer zu machen.

Dritter und wichtiger Schwerpunkt des Konzeptes ist der Fahrer selbst, dessen Fähigkeiten im Umgang mit dem Fahrzeug weiter verbessert werden sollen. Mit intensiver Unterstützung des Industrie-Verbandes Motorrad (IVM) hat ACEM zusammen mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) ein internationales Qualitätssiegel für Motorrad-Sicherheitstrainings entwickelt, das europaweit zum Einsatz kommen soll und auf dessen Grundlage qualitativ hochwertige Fahrsicherheitstrainings gefördert werden sollen.

Die übergreifende Sicherheitsstrategie integriert darüber hinaus zahlreiche vorhandene Initiativen der europäischen Motorradunternehmen zum Beispiel auch im Bereich der Fahrerassistenzsysteme, die in einem permanent steigenden Prozentsatz von Motorrad- und Rollermodellen den Kunden zur Verfügung gestellt werden.



Moto Guzzi California Custom ABS 

The safe ride to the future

On the occasion of the 10th International Motorcycle Conference hosted by the Institute for Motorcycle Safety with attendees from 20 countries, which took place at the INTERMOT in Cologne, ACEM, the Motorcycle Industry in Europe (Association des Constructeurs Européens de Motocycles) presented a new strategy that is intended to make motorcycle riding in Europe safer.

“This strategy emphasizes the aim of ACEM members to take over a leading role as regards road traffic safety”, explains ACEM Secretary General, Antonio Perlot. “It underlines our ambition to create the best possible road traffic safety for Europe.”

ACEM’s safety strategy refers to three fields of interest: optimizing the products as regards safety technology; safety-campaigns in many European countries and finally the riders themselves, by offering high-quality post-license training schemes.

The first field, apart from individual novelties in numerous features, means the commitment of ACEM members to have at least one of their models available for sale with a cooperative ITS feature by 2020 which will be equipped with safety systems that allow for

communication between vehicles and between vehicles and infrastructure in order to considerably reduce collisions.

Future workshops offered by ACEM in many European countries aim at bringing together interest groups, authorities and riders’ organisations in order to develop measures to improve road traffic safety for all road users.

The third and very important focus is on the riders themselves, whose ability to operate their vehicles should be continuously improved. IVM, in cooperation with the German Road Safety Council (DVR), supported ACEM in developing an international quality label for motorcycle safety trainings which should be implemented all over Europe and which will be the basis for high-quality post-license training schemes.

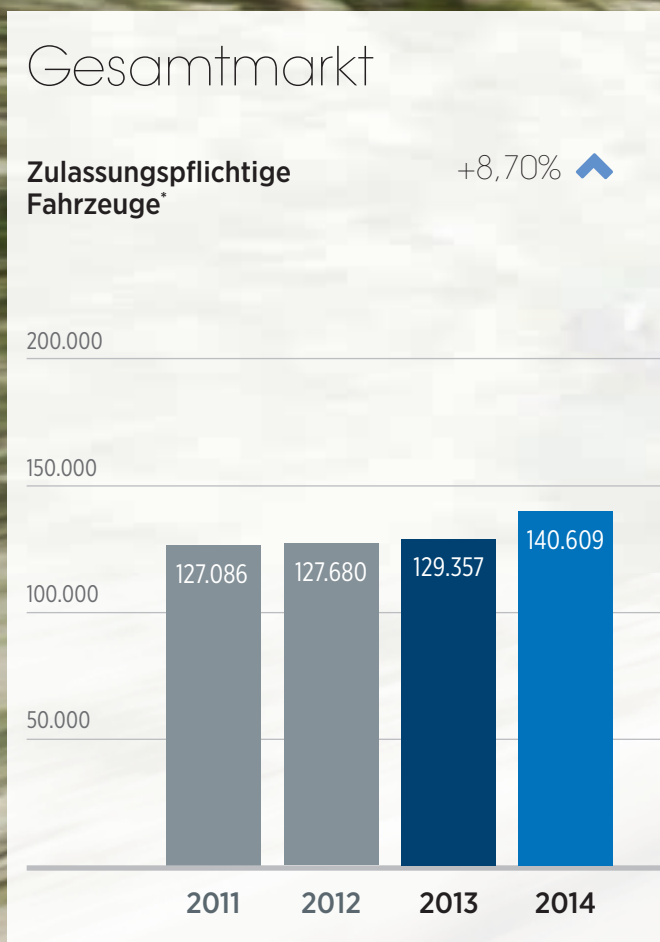
Moreover, the interlinking and overarching safety strategy will integrate many of the already existing initiatives of European motorcycle manufacturers, for example in the field of advanced driver assistance systems (ADAS) which are increasingly made available for sale in motorcycles and scooters.

Neuzulassungen

Vier mal „Plus“. Eine Entwicklung, die es in dieser Konstellation seit Jahren nicht mehr gegeben hat: Alle vier zulassungspflichtigen Klassen, vom Kraftrad bis zum Leichtkraftroller, verzeichnen am Jahresende 2014 mehr Neuzulassungen als im Vorjahr, so dass der Gesamtmarkt das Jahr mit einem Plus von 8,70 Prozent abschließt. Die Krafträder (+10,75%) und die Leichtkrafträder (+10,50%) setzen den positiven Trend des Vorjahres mit starken Zuwächsen weiter fort. Aber auch die Kraftroller und Leichtkraftroller weisen mit 1,78% und 1,06% nach eher rückläufigen Jahren wieder gestiegene Zulassungszahlen auf.

New registrations

Four times a plus. A development the business hasn't seen for years: in 2014 all four classes requiring licensing, from motorcycles to light scooters, recorded more new registrations compared to the previous year, so that the total market numbers at the end of the year closed with a plus of 8.7 percent. Motorcycles (+ 10.75%) and mopeds (+10.50%) have continued the positive trend of the previous year by showing considerable increases. The numbers of scooters and light scooters also have increased with 1.78% and 1.06% after a decline in registrations in the previous years.



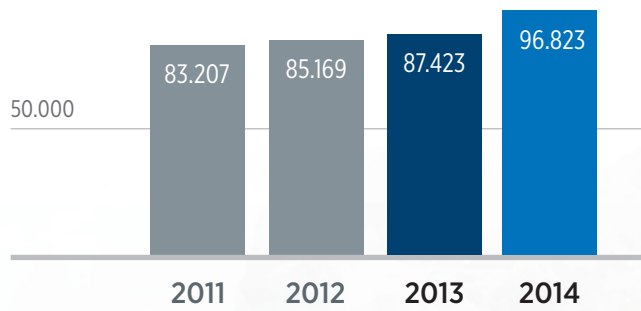
Yamaha FJR 1300




Aufsplittung nach Kategorien

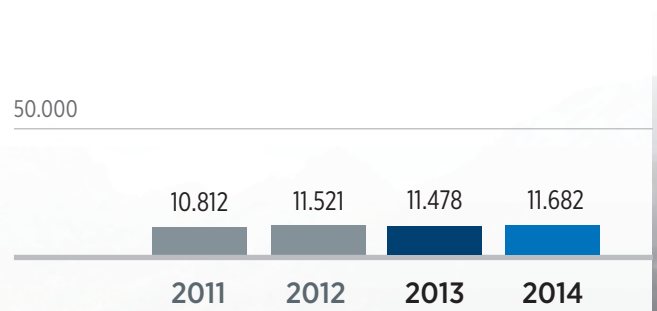
Krafträder*

+10,75% 



Kraftroller*

+1,78% 



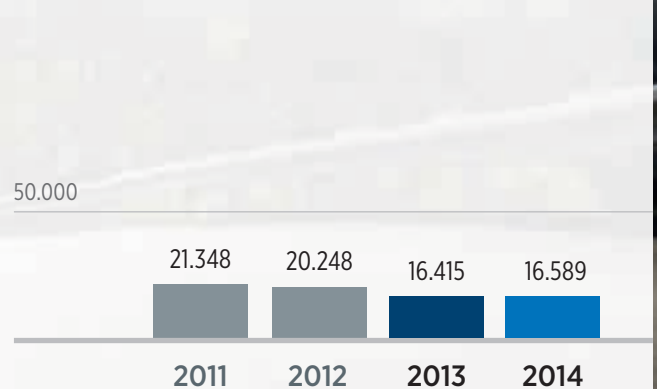
Leichtkrafträder*

+10,50% 



Leichtkraftroller*

+1,06% 



Verkäufe 50 cm³ *

-17,31% 

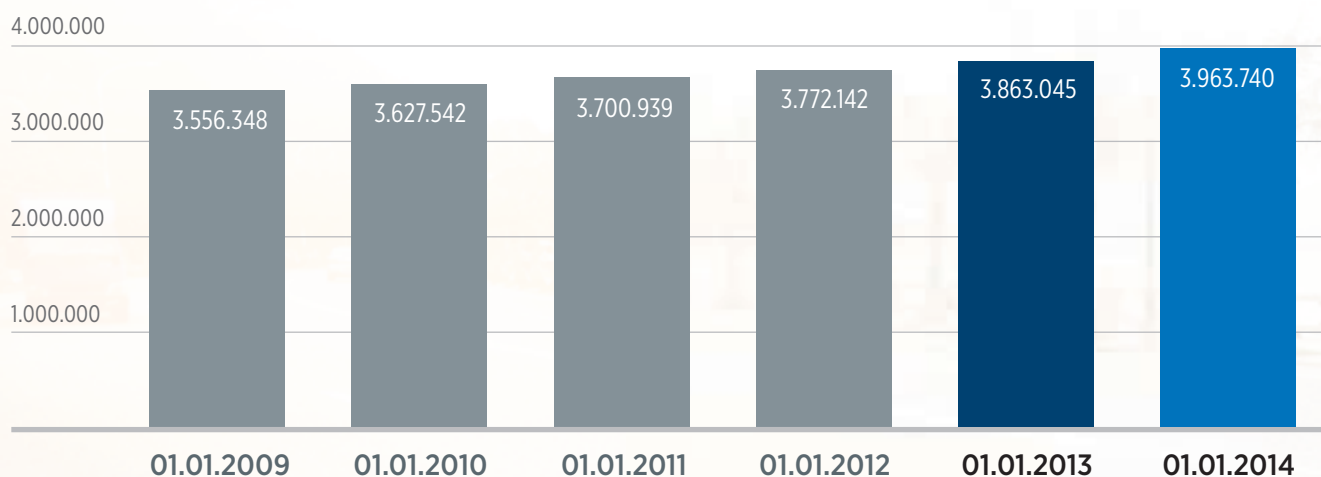


Bestand

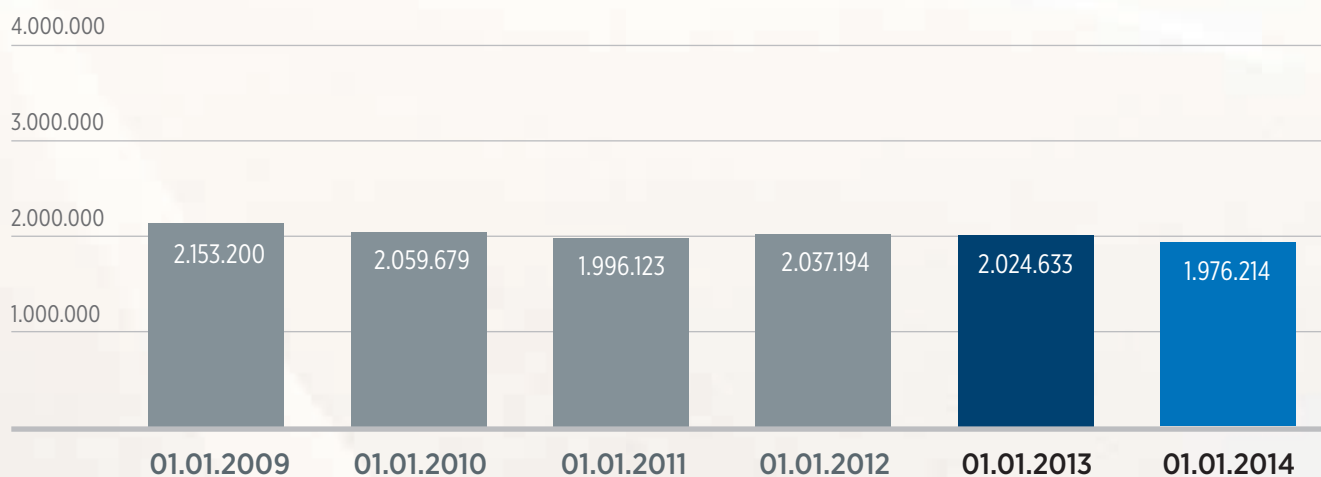
Motorcycles and scooters in use

Aufsplittung nach Kategorien

Bestand >50 cm³ *

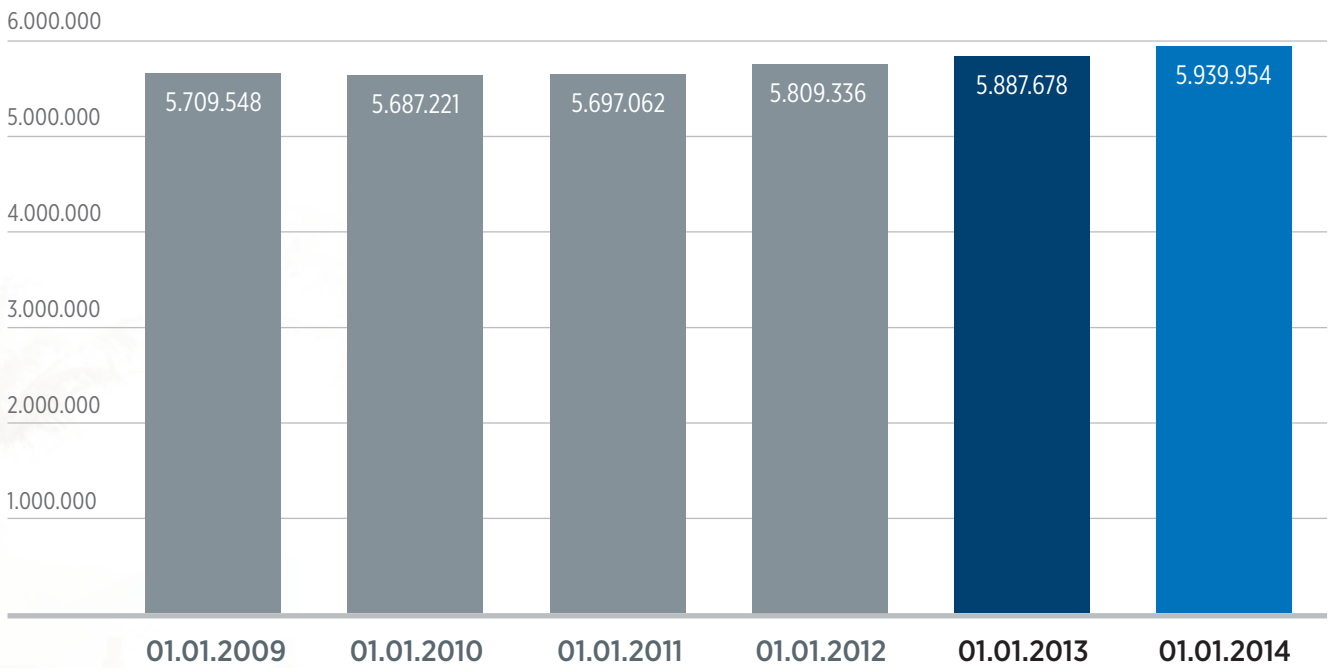


Bestand <50 cm³ *



Gesamtbestand

Gesamtbestand*



Neuzulassungen

je 1.000 Einwohner*

Die meisten Krafträder wurden auch 2014 in Bayern (24.421 Neuzulassungen, +12,7%), Nordrhein-Westfalen (17.099 Neuzulassungen, +9,5%) und Baden-Württemberg (14.506 Neuzulassungen, +10,3%) registriert. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl liegt Bayern ebenfalls an der Spitze mit 1,94 neu zugelassenen Krafträdern je 1.000 Einwohner, es folgen Hessen (1,38 Neuzulassungen/1.000 Einwohner), Baden-Württemberg (1,36 Neuzulassungen/1.000 Einwohner) sowie Rheinland-Pfalz (1,14 Neuzulassungen/1.000 Einwohner) und Schleswig-Holstein (0,98 Neuzulassungen/1.000 Einwohner).

New registrations per 1,000 inhabitants*

The highest numbers in new registrations in 2014 were again reached in Bavaria (24,421 new registrations, +12.7%), North Rhine-Westphalia (17,099 new registrations, +9.5%) and Baden-Württemberg (14,506 new registrations, +10.3%). In relation to the number of inhabitants, Bavaria is in top position again with 1.94 new registrations per 1,000 inhabitants, followed by Hessen (1.38 new registrations/1,000 inhabitants), Baden-Württemberg (1.36 new registrations/1,000 inhabitants), Rhineland-Palatinate (1.14 new registrations per 1,000 inhabitants) and Schleswig-Holstein (0.98 new registrations per 1,000 inhabitants).



BMW F 800 R



* Quelle: Kraftfahrtbundesamt / IVM

Neuzulassungen

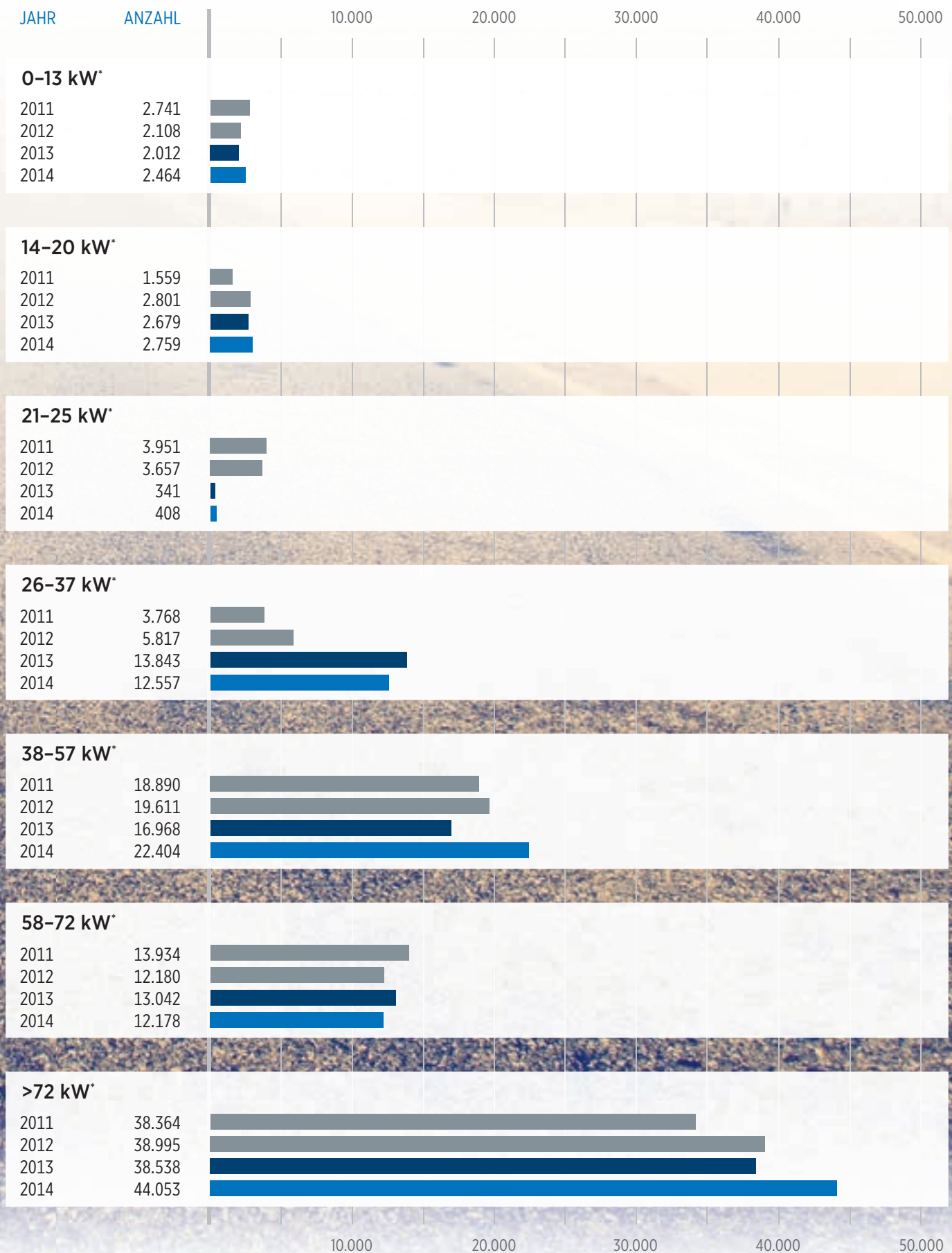
nach Hubraum und Leistung

New registrations:
Capacity and power

Aufspaltung Motorrad nach Hubraum



Aufspaltung Motorrad nach Leistung



Marktanteile 2014

Marktanteile der Unternehmen (Gesamtmarkt)*

In ihrer Reihenfolge nahezu unverändert präsentieren sich die 10 zulassungstärksten Unternehmen im Gesamtmarkt. Mit 22.994 Neuzulassungen und einem Marktanteil von 16,35% steht BMW Motorrad weiterhin an erster Stelle vor Honda (18.128 Neuzulassungen/12,89% Marktanteil) und Yamaha (15.840 Neuzulassungen/11,27% Marktanteil). Neu an vierter Stelle befindet sich KTM mit einem Marktanteil von 8,64% (12.142 Neuzulassungen). Es folgen Harley-Davidson (10.579 Neuzulassungen/7,52% Marktanteil), Kawasaki (10.038 Neuzulassungen/7,14% Marktanteil), Piaggio (9.770 Neuzulassungen/6,95% Marktanteil) und Suzuki (7.582 Neuzulassungen/5,39% Marktanteil). Den Abschluss der Top 10 bildet Triumph mit 3,97% Marktanteil (5.576 Neuzulassungen) vor Ducati mit einem Marktanteil von 3,31% (4.655 Neuzulassungen).

Marktanteile der Unternehmen (Krafträder)*

Bei den Motorradherstellern konnten auch 2014 die Häuser BMW Motorrad (23,01% Marktanteil), Honda (11,60% Marktanteil) und Harley-Davidson (10,93% Marktanteil) die meisten Neuzulassungen verbuchen. Mit einem Marktanteil von 10,14% folgt Yamaha auf Rang vier vor Kawasaki (9,94%).

Marktanteile der Segmente*

Weniger Rausch der Geschwindigkeit, mehr Leidenschaft für Individualität. Bei den Neuzulassungen der Segmente liegen die Sportler mit einem Marktanteil von 31,7 Prozent zwar immer noch vorne, verzeichnen aber einen leichten Rückgang bei den Zulassungszahlen. Auch bei den Supersportlern wurden weniger Fahrzeuge zugelassen als noch im Vorjahr und mit einem Marktanteil von knapp 5 Prozent liegen sie erstmals wieder hinter der Klasse der Tourer (5,5% Marktanteil.) Klarer Ausreißer nach oben, mit einem Zulassungsplus von knapp 90 Prozent und daraus resultierend einem Marktanteil von 18 Prozent, ist das Segment der klassischen Motorräder. Hier spiegelt sich besonders stark der aktuelle Trend zum individuellen, puristischen Motorrad wieder. Weiterhin steigenden Zuspruch bekamen auch 2014 wieder die Segmente Enduro (25.372 Neuzulassungen/26,21% Marktanteil) und Chopper (12.184 Neuzulassungen/12,58% Marktanteil).

Market shares 2014

Market shares according to brands (total market)*

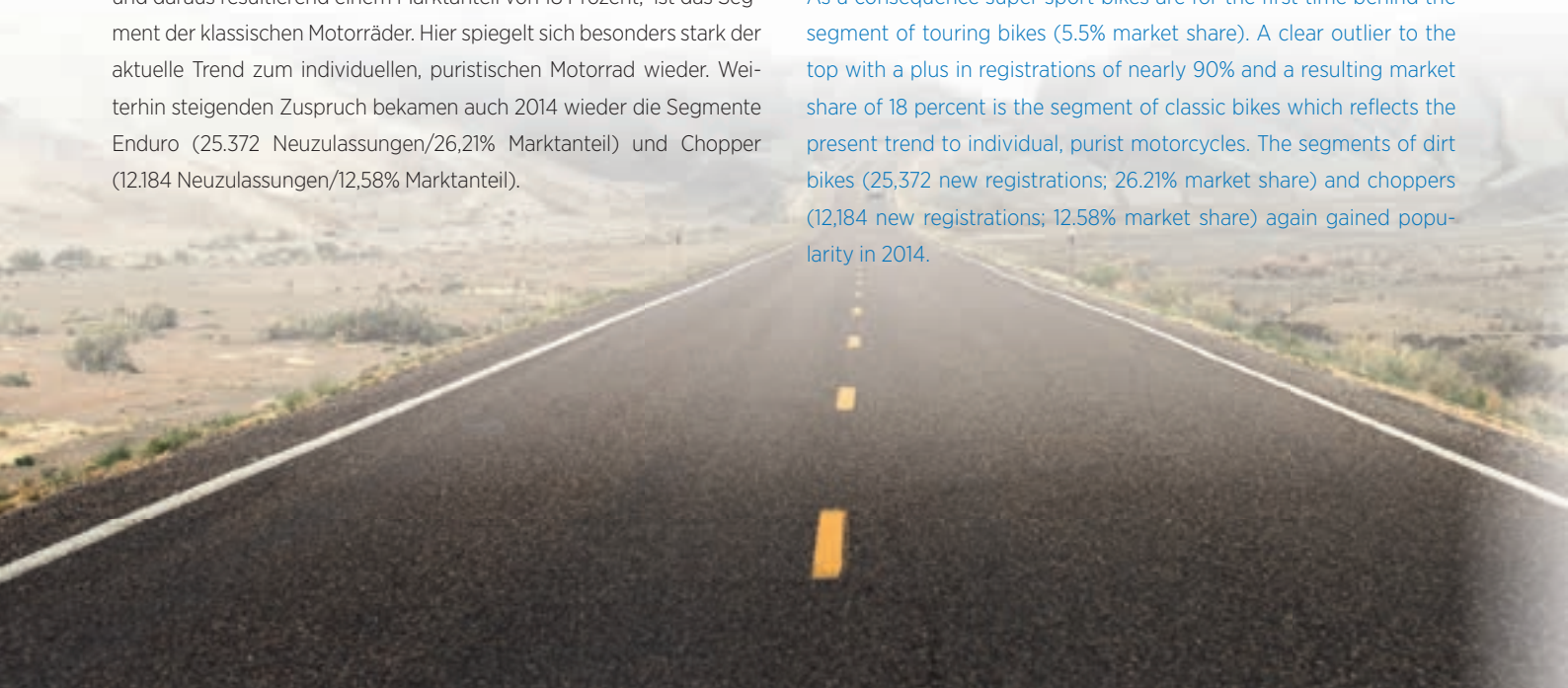
In the total market the positions of the 10 top seller brands remain nearly the same. With 22,994 new registrations and a market share of 16.35% BMW continues to be in first position, followed by Honda (18,128 new registrations; 12.89% market share) and Yamaha (15,840 new registrations; 11.27% market share). KTM is new in fourth position with a market share of 8.64% (12,142 new registrations). Harley-Davidson (10,579 new registrations; 7.52% market share), Kawasaki (10,038 new registrations; 7.14% market share), Piaggio (9,770 new registrations; 6.95% market share) and Suzuki (7,582 new registrations; 5.39% market share) do follow. The Top Ten is completed by Triumph with a market share of 3.97% (5,576 new registrations), ahead of Ducati with a market share of 3.31% (4,655 new registrations).

Market shares of manufacturers (PTWs)*

Among the motorcycle manufacturers in 2014 again BMW Motorrad (23.01% market share), Honda (11.60% market share) and Harley-Davidson (10.93% market share) could record the highest numbers of new registrations. With a market share of 10.14% Yamaha is in fourth position ahead of Kawasaki (9.94%).

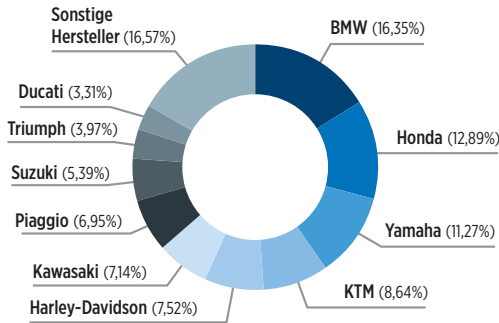
Market shares according to segments*

Less ecstasy by speed, more passion for individuality. Among the new registrations the segment of sports bikes is still ahead with a market share of 31.7 percent, however, there is a slight decrease in numbers. This is also true for the segment of super sport motorcycles (almost 5%), since fewer vehicles were registered than in the previous year. As a consequence super sport bikes are for the first time behind the segment of touring bikes (5.5% market share). A clear outlier to the top with a plus in registrations of nearly 90% and a resulting market share of 18 percent is the segment of classic bikes which reflects the present trend to individual, purist motorcycles. The segments of dirt bikes (25,372 new registrations; 26.21% market share) and choppers (12,184 new registrations; 12.58% market share) again gained popularity in 2014.



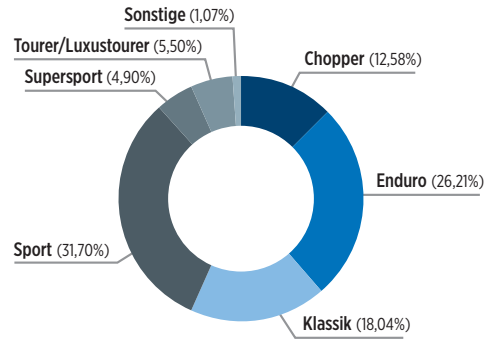
Gesamtmarkt

Marktanteile der Unternehmen*



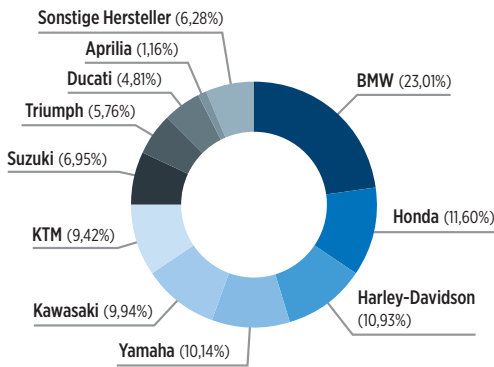
Gesamtmarkt

Marktanteile der Segmente*



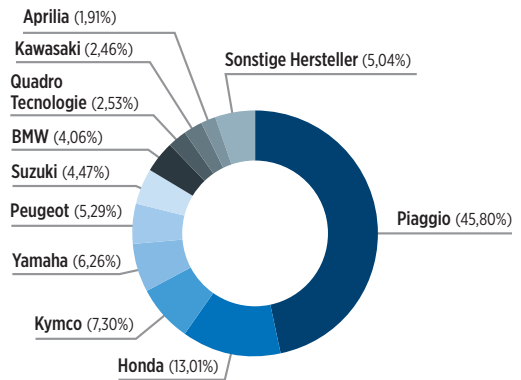
Krafträder

Marktanteile der Unternehmen*



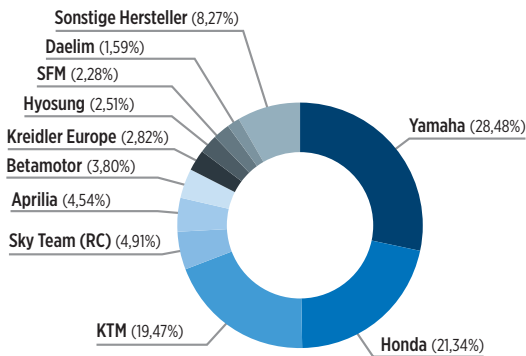
Kraftroller

Marktanteile der Unternehmen*



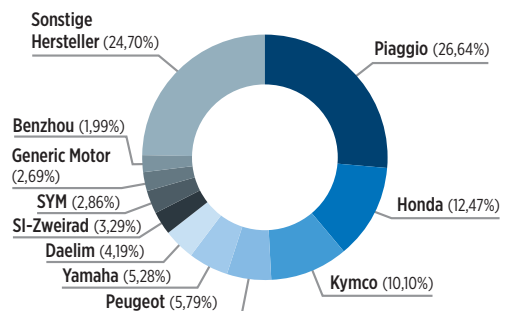
Leichtkrafträder

Marktanteile der Unternehmen*



Leichtkraftroller

Marktanteile der Unternehmen*



* Quelle: Kraftfahrtbundesamt / IVM

Top Ten

Top Ten Krafträder

Die attraktive Modellvielfalt, verbunden mit der neuen Lust am Motorrad, spiegelt sich auch in der Modellhitliste wieder, welche 2014 neben Bewährtem insgesamt 6 neue Fahrzeugmodelle aufweist. An der Spitze der Top Ten finden sich mit der R 1200 GS (8.284 Neuzulassungen) und der ER-6n (2.778 Neuzulassungen) zwei Dauerbrenner bei den Neuzulassungen. Ihnen folgen als Neueinsteiger die MT-07 (2.647 Neuzulassungen) sowie die MT-09 (2.238 Neuzulassungen) von Yamaha. Vom Vorjahresrang 7 aufgestiegen auf Platz 5 findet sich die Z 800 von Kawasaki mit 1.945 Neuzulassungen vor der BMW S 1000 R (1.667 Neuzulassungen), der 1190 Adventure von KTM (1.537 Neuzulassungen) sowie der BMW F 800 GS (1.528 Neuzulassungen). Den Abschluss bilden die BMW Nine T (1.510 Neuzulassungen) und die Honda NC 750 X (1.500 Neuzulassungen).

Top Ten Krafträder (weibliche Halter)

Insgesamt gab es bei den Kraftrad-Neuzulassungen weiblicher Halter einen Zuwachs von gut 18 Prozent. An erster Stelle bei den Neuzulassungen findet sich, mit 679 Fahrzeugen, wie schon im Vorjahr, die Kawasaki ER-6n. Es folgen mit der MT-07 von Yamaha (509 Neuzulassungen) und der 390 Duke von KTM (399 Neuzulassungen) zwei Neueinsteiger in der Hitliste. Auf den Rängen vier bis acht finden sich weitere Modelle, die bereits in den Vorjahren bei den Motorradfahrerinnen zu den bevorzugten Fahrzeugen gehörten: BMW R 1200 GS (362 Neuzulassungen), Suzuki SFV 650 Gladius (356 Neuzulassungen), BMW F 700 GS (308 Neuzulassungen), Honda NC 750 S (307 Neuzulassungen) sowie Honda CB 500 F (262 Neuzulassungen). Den Abschluss der Top 10 bilden mit der Yamaha MT-09 (240 Neuzulassungen) und der XL 883 Iron von Harley-Davidson (190 Neuzulassungen) zwei weitere Neueinsteiger.

Platz	Hersteller und Modell		Anzahl
1	Kawasaki	ER-6n	679
2	Yamaha	MT-07	509
3	KTM	390 DUKE	399
4	BMW	R 1200 GS	362
5	Suzuki	SFV 650 GLADIUS	356
6	BMW	F 700 GS	308
7	Honda	NC 750 S	307
8	Honda	CB 500 F	262
9	Yamaha	MT-09	240
10	Harley-Davidson	XL 883 IRON	190

Top Ten

Top Ten Motorcycles

The Top Ten of Motorcycles reflects the attractive variety of designs, combined with a new interest in motorcycles, as a consequence there are six new models in the list - among the well-known and proven ones. In the first two places of the Top Ten are the two top-seller models R 1200 GS (8,284 new registrations) and ER-6n (2,778 new registrations), followed by the newcomers MT-07 (2,647 new registrations) and MT-09 (2,238 new registrations) by Yamaha. Kawasaki's Z 800 moved up from position 7 to 5 with 1,945 new registrations, ahead of BMW's S 1000 R (1,667 new registrations), KTM's 1190 Adventure (1,537 new registrations) and BMW's F 800 GS (1,528 new registrations). The Top Ten is completed by BMW's Nine T (1,510 new registrations) and Honda's NC 750 X (1,500 new registrations).

The Ladies' Top Ten

On the whole new registrations by female riders increased by 18 percent. In top position among new registrations, just as in the previous year, was Kawasaki's ER-6n with 679 vehicles. Two newcomers do follow: Yamaha's MT-07 with 509 new registrations and KTM's 390 Duke with 399 new registrations. In positions four to eight are models that have been among the ladies' favourites in the previous years already: BMW's R 1200 GS (362 new registrations), Suzuki's SFV 650 Gladius (356 new registrations), BMW's F 700 GS (308 new registrations), Honda's NC 750 S (307 new registrations), and Honda's CB 500 F (262 new registrations). The Ladies Top Ten is completed by Yamaha's MT-09 (240 new registrations) and Harley-Davidson's XL 883 Iron (190 new registrations) - two newcomers as well.



Kawasaki ER-6n 

Krafträder

Neuzulassungen-Rangliste der Modelle*

PLATZ	HERSTELLER UND MODELL		ANZAHL
1	BMW	R 1200 GS	8.284
2	Kawasaki	ER-6n	2.778
3	Yamaha	MT-07	2.647
4	Yamaha	MT-09	2.238
5	Kawasaki	Z 800	1.945
6	BMW	S 1000 R	1.667
7	KTM	1190 ADVENTURE	1.537
8	BMW	F 800 GS	1.528
9	BMW	NINE T	1.510
10	Honda	NC 750 X	1.500

Kraffroller

Neuzulassungen-Rangliste der Modelle*

PLATZ	HERSTELLER UND MODELL		ANZAHL
1	Piaggio	VESPA GTS-300 SUPER	3.028
2	Honda	SH 300	582
3	Piaggio	BEVERLY 350 SPORT TOURING	521
4	Piaggio	MP3 -500 BUSINESS/SPORT	510
5	Piaggio	MP3 -500 LT	502
6	Peugeot	METROPOLIS 400	410
7	Yamaha	X-MAX 400	356
8	Honda	SH 150	355
9	Suzuki	AN 650 BURGMAN	305
10	Kymco	XCITING 400	292

Leichtkrafträder

Neuzulassungen-Rangliste der Modelle*

PLATZ	HERSTELLER UND MODELL		ANZAHL
1	KTM	DUKE-125	2.737
2	Yamaha	YZF-R 125	1.947
3	Yamaha	WR 125	1.634
4	Honda	CBR 125 R	1.239
5	Honda	CBF 125 M	874
6	Honda	MSX-125	669
7	Aprilia	RS4-125	643
8	Betamotor	RR 125	582
9	Honda	WAVE 110	473
10	Yamaha	MT-125	460

Leichtkraffroller

Neuzulassungen-Rangliste der Modelle*

PLATZ	HERSTELLER UND MODELL		ANZAHL
1	Piaggio	VESPA PRIMAVERA	1.359
2	Piaggio	VESPA GTS SUPER 125	767
3	Honda	ANC 125	764
4	Honda	SH 125	742
5	Daelim	OTELLO-125	440
6	Piaggio	FLY-125 3V	431
7	SI-Zweirad	REX RS 1000	426
8	Honda	PCX-WW 125	356
9	Piaggio	VESPA LX 125	337
10	Yamaha	XC 115 S	303



Der europäische Markt^{*}

Über 1,16 Millionen motorisierte Zweiräder wurden laut dem europäischen Verband ACEM (Association des Constructeurs Européens de Motocycles) im Jahr 2014 in Europa registriert. Mehr als 840.000 davon zulassungspflichtige Motorräder und Roller mit über 50 cm³ Hubraum.

Die positiven Entwicklungen v.a. in den volumenstarken Märkten wie Deutschland (140.609 Neuzulassungen/+8,7%), Italien (156.431 Neuzulassungen/+1,6%), Frankreich (153.324 Neuzulassungen/+3,7%) sowie Spanien (111.460 Neuzulassungen/+20,3%) und Großbritannien (91.492 Neuzulassungen/+13,0%) tragen dazu bei, dass der europäischen Markt bei den zulassungspflichtigen Motorrädern und Rollern einen Zuwachs von 7,7% aufweist und damit das erste Plus seit 2007.

The European Market^{*}

According to ACEM, the Association of the European Motorcycle Industry (Association des Constructeurs Européens de Motocycles), more than 1.16 million powered two-wheelers were licensed in 2014 in Europe. More than 840,000 of these were motorcycles and scooters exceeding 50ccm.

The positive development most notably as regards the high-volume markets such as Germany (140,609 new registrations/+8.7%), Italy (156,431 new registrations/+1.6%), France (153,324 new registrations/+3.7%), Spain (111,460 new registrations/+20.4%) and Great Britain (91,492 new registrations/+13.0%) contributed to the fact that the European market of motorcycles and scooters that require licensing increased by 7.7% and thus reached its first plus since 2007.



Impressum Imprint



IVM-Jahresbericht 2014

Herausgegeben vom:

Industrie-Verband Motorrad Deutschland e.V. (IVM)

Verantwortlich:

Reiner Brendicke, Hauptgeschäftsführer

Redaktion:

Achim Marten, Ressortleiter Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Verena Zuber, Presseassistentin

Adresse:

Gladbecker Straße 425 | 45329 Essen
Telefon 0201 83403-0 | Fax 0201 83403-20
ivm-ev@ivm-ev.de | www.ivm-ev.de

Kreation:

nexum AG | Köln | www.nexum.de

Fotos:

IVM-Mitgliedsunternehmen, Achim Marten, Koelnmesse,
Markus Koelsch, R. Schedl (Seite 9 / Seite 40), Peter Siepmann

Druck:

B.O.S Medien GmbH
Von-Monschaw-Straße 5 | 47574 Goch



Industrie-Verband Motorrad Deutschland e.V.

www.ivm-ev.de